



Protokoll: Sitzung 2019 der Sektion 4

Samstag, 25. Mai 2019, 9.00–10.30 Uhr in der UNIVERSITÄT BERN, UniS, Schanzeneckstrasse 1, Raum A 022

Anwesend:

Wolfgang Behr, Guenda Bernegger, Anne Beutter, Janine Dahinden, Andreas Dettwiler, Sabine Eggmann, Christiane Girardin, Sophie Glutz von Blotzheim, Aline Helg, Ellen Hertz, Gunnar Hindrichs, Daniel Künzler, Anne Mayor, Marius Risi, Bernhard Tschofen, Lea Berger (Protokoll)

1. Begrüssung

Das mandatierte Vorstandsmitglied und Präsident der Sektion 4, Herr Prof. Dr. Bernhard Tschofen, begrüsst die Anwesenden herzlich zur Sitzung. Die Traktandenliste wird einstimmig genehmigt.

2. Genehmigung des Protokolls der Sektionssitzung vom 2.6.2018 (Sek 4-19-1)

Das Protokoll wird einstimmig genehmigt.

3. Mitgliederförderung und Mitteilungen des Generalsekretariats

3.1 Rahmenkredite der sieben Sektionen (Sek 19-2, Sek 19-3)

Kommentar von L. Berger: Für 2020 liegen Anträge der Gesellschaften in der Höhe von CHF 2'669'813 vor, also rund 116'000 oder 4.5 Prozent mehr als im Vorjahr. Von den rund 2.67 Mio. sieht die SAGW vor, CHF 2'307'385 zu bewilligen; die Kürzungen von insgesamt rund CHF 360'000 oder von 13.6 Prozent sind meistens auf nicht vollständig reglementkonforme Anträge, auf Überschreitungen der 50-Prozent-Grenze der Subventionierung, auf nicht begründete Anträge auf Erhöhung des Zeitschriftenbeitrags oder auf eine mangelhafte Finanzierungsbasis zurückzuführen. Gegenüber dem Verteilplan 2019, der ein deutliches Wachstum aufwies, lässt sich für den Verteilplan 2020 einen geringfügigen Zuwachs von 0.5 Prozent konstatieren.

Die Analyse der Anträge ist dem Dokument Sek-19-3 zu entnehmen. Die durch den Vorstand intendierte Förderung von Kooperationsprojekten ist gegenüber dem Vorjahr 2020 etwas rückläufig, noch knapp zwei Drittel aller Mitgliedergesellschaften sind in Kooperationsvorhaben involviert. Die Verteilung der Beiträge auf die drei Förderkategorien zeigt gegenüber 2019 eine Verschiebung bei den Tagungen: Es wurden mit 107 Anträgen deutlich mehr Tagungsgesuche als im Vorjahr (86) gestellt.

3.2 Verteilplan der Sektion 4 (Sek 4-19-4)

Kommentar von L. Berger: Insgesamt wurden für 2020 CHF 430'813 beantragt (alle drei Kategorien), also etwas mehr als CHF 60'000 mehr als für 2019. Für die Kategorien Tagungen und Fachinformationen wurden CHF 250'183 beantragt, die SAGW sieht Zusprachen in der Höhe von CHF 214'900 vor. Die Zusprachen für Zeitschriften erfolgen nach den Richtlinien für die Publikationsförderung. Es wurden CHF 180'630 beantragt, zugesprochen werden konnten 155'700. Die Kürzungen von 14% Prozent sind entweder formaler Natur (fehlende Begründung für Mehrbedarf, nur teilweise Erhöhung, nicht alle Kosten subventionsfähig, mangelhafte Finanzierungsbasis) oder betreffen Anträge, die nicht über das jährliche Beitragsgesuch abgewickelt werden können.

Zu den Gesuchen selbst sei hier bemerkt, dass deren Detaillierungsgrad – z.B. die Angabe von Titeln – zufriedenstellend ist. Was Kooperationsprojekte angeht, lässt sich auch in diesem Jahr feststellen, dass in der Sektion 4 der Wille zur Zusammenarbeit mit den anderen Fachgesellschaften präsent ist. 2020 wird es zu 5 Kooperationen innerhalb der Sektion 4 kommen.

Zusammenfassend kann festgehalten werden, dass die meisten Anträge der Sektion 4 fast vollumfänglich bewilligt werden konnten.

3.3 Verabschiedung des Verteilplans der Sektion 4 (Sek 4-19-5)

Der provisorische Verteilplan 2020 der Sektion 4 wird einstimmig genehmigt.

4. Umsetzung von Open Access

4.1 Stand der Dinge (Sek 19-6)

L. Berger präsentiert das Dokument Sek 19-6 und informiert die Anwesenden über den Stand der Dinge.

4.2 Open Access Policy ab 2021

L. Berger informiert die Anwesenden darüber, dass die SAGW ab 2021 den Open Access als Subventionsbedingung in einer neuen Förderpolicy festhalten wird. Damit können nur noch Zeitschriften und Reihen gefördert werden, die den minimalen OA-Anforderungen entsprechen (= Green Open Access: Die AutorInnen verfügen über das Recht, nach maximal 12 Monaten frei über ihren Artikel in Verlagsversion zu verfügen). Bei Bedarf lädt die SAGW die Zeitschrift- und Reihenverantwortlichen ein, mit der Geschäftsstelle Kontakt aufzunehmen (beat.immenhauser@sagw.ch).

→ Verschiedene Fachgesellschaften äussern Ihre Befürchtungen, vor allem was die Machbarkeit des OA bei Monographien sowie im Falle von Vertragsbindungen mit grossen internationalen Verlagen anbelangt.

→ Kommentare B. Tschofen und L. Berger: Die SAGW wird sich bemühen, «au cas par cas» Lösungswege zu finden und die Fachgesellschaften bei der Umsetzung des OA zu unterstüt-

zen. Dafür werden die Fachgesellschaften gebeten, mit der SAGW Kontakt aufzunehmen.

5. Relevanz, Valorisierung und Sichtbarkeit der Geistes- und Sozialwissenschaften

Fortführung der Diskussion der PräsidentInnenkonferenz (PK) zu den Empfehlungen für eine wirksame Förderung der Geistes- und Sozialwissenschaften (Doks PK)

Kommentar von B. Tschofen: Die Diskussion schliesst an die Präsidentenkonferenz sowie die öffentliche Veranstaltung 2019 an. Im Zentrum der Diskussion steht die Publikation der «Empfehlungen für eine wirksame Förderung der Geistes- und Sozialwissenschaften», in welcher unter anderem betont wird, dass deren Disziplinen einen unverzichtbaren Beitrag zur Bewältigung von gesellschaftlichen Herausforderungen leisten. Konkret wird für einen verstärkten Einbezug der genuinen geistes- und sozialwissenschaftlichen Untersuchungsgegenstände in der orientierten Forschung sowie der Innovationsförderung plädiert. Ein Augenmerk wird somit auf das wichtiger werdende Transformationswissen und die Frage der gesellschaftlichen Relevanz geistes- und sozialwissenschaftlicher Forschung gelegt.

Im Rahmen der Sektionssitzung sollten daher mit Blick auf den Titel der Präsidentenkonferenz die Leitkonzepte der Relevanz, Valorisierung und Sichtbarkeit der Geistes- und Sozialwissenschaften diskutiert werden, unter anderem mit Blick auf die Reihe «La Suisse existe – La Suisse n'existe pas», die «a+ Platform Ageing Society» und die SDGs. Ausserdem soll thematisiert werden, was die Fachgesellschaften beitragen können und wie die SAGW sie dazu unterstützen kann.

Inputs der Fachgesellschaften zu den Empfehlungen

→ E. Hertz: „Social Ingeneering“ is a very dangerous path – there is no warning about that in the recommendations.

→ B. Tschofen: Die Diskussion an der öffentlichen Veranstaltung hat solche Fragen aufgenommen. Er bittet die Fachgesellschaften das Dokument in ihren Kreisen zu diskutieren.

→ J. Dahinden: Man muss aus der Defensive rauskommen. Unsere Aufgabe ist es, eine kritische Perspektive auf die Gesellschaft zu bringen. Dies fehlt ein bisschen in den Empfehlungen. Ebenfalls fehlt etwas die Frage nach den Machtverhältnissen.

→ B. Tschofen: Die Fachgesellschaft sollten nachdenken, welche Rolle das Wissen der Geistes- und Sozialwissenschaften spielt und was ihr Selbstverständnis ist.

→ M. Risi: Proteststrategien brauchen ein gutes Timing. Die Empfehlungen werden in den nächsten Monaten in der Verwaltung «ankommen». Gibt es eine Strategie, wie die Fachgesellschaften in den nächsten Monaten intervenieren könnten, um die Empfehlungen zu unter-

stützen?

→ B. Tschofen: Der Vorstand von September wird abgewartet. Die Fachgesellschaften können dem Generalsekretariat jedoch jederzeit ihre Ideen und Vorschläge mitteilen.

→ W. Behr: Die etwas «technokratische» Sprache der Empfehlungen wurde aus strategischen Gründen gewählt. Wichtig ist nun, diese Empfehlungen in die Universitäten einbringen!

Inputs der Fachgesellschaften zu den SDGs

→ B. Tschofen: Kultur ist eine zentrale querliegende Kategorie der SDGs. Die Geistes- und Sozialwissenschaften fühlen sich zur Zeit noch zu wenig von den SDGs angesprochen.

→ W. Behr: Die SDGs sind ein “top-down” Rahmenprogramm. Vielleicht sollte man einen Teil des Geldes den Fachgesellschaften zur Verfügung stellen, um ihnen die Gelegenheit zu geben, Projekte umzusetzen, die einen Öffentlichkeitseffekt haben? Zum Beispiel ein neuer Call?

→ A. Beutter: Translation is to be made about how we speak and the language that the technicians involved in these projects speak.

→ B. Tschofen: We have to find interfaces to discuss these issues with other academies and other fields. It is also about new forms of cooperation, trying to find epistemics that connects different traditions and way to think.

→ J. Dahinden: SDGs are totally in our fields, for example education.

→ A. Beutter: We should “label” what we already do!

→ E. Hertz: We should also look at contradictions: what is not compatible with the SDGs?

Inputs der Fachgesellschaften zur Reihe «La Suisse existe – La Suisse n'existe pas»

→ B. Tschofen: Thema „Wissen in der Gesellschaft“ als Thema der nächsten La Suisse-Reihe?

→ E. Hertz: Has the concept of “citizen science” been discussed in the SAGW? It would maybe be a better way into impact?

→ B. Tschofen: Could be one important field to discuss. In our field, citizen science has a tradition. Maybe to discuss in the societies and in the SAGW.

→ E. Hertz: Possible theme: «Enough»! (Theme of protest)

→ W. Behr: Mögliche Themen: Lüge, Täuschung und List, Kontrolle und Vertrauen, Wohlstandsverantwortung, Wohlstandsverwahrung.

→ G. Bernegger: Proposition de thème : « Le temps n'existe pas ».

6. Fachportal cult-soc.ch (S. Eggmann)

«Courant normal». Das Aufzeigen der Relevanz und Sichtbarkeit der Fächer ist auch ein Thema für das Fachportal. Nächste Arbeitssitzung im Herbst: Die Diskussion wird dort weitergeführt, heruntergebrochen auf das Fachportal. Technisches Problem: Die neue Webseite der SAGW schafft gewisse Probleme. Eine Schnittstelle ist in Bearbeitung.

Im Moment werden weitere kurze Videoporträts erstellt (knapp 10 neue Videos wurden erstellt). S. Eggmann bedankt sich für die zahlreichen Inputs der Fachgesellschaften. Zahlen: Video-Zugriffe sind am häufigsten. Es wird an einer Social Media „Einbindung“ gearbeitet, um mehr Aufmerksamkeit zu generieren. Neue Ideen werden gesucht, um auch die fachliche Expertise alternativ sichtbar zu machen (neue Formate).

SGGF: Wird demnächst integriert, der Kontakt wurde erstellt.

7. Informationen aus den Kreisen der Gesellschaften

→ E Hertz: Die SEG erstellt «Criteria for Data Management». Sie appelliert an die Fachgesellschaften, sich bei ihr zu melden, falls Interesse für ein Interview besteht.

8. Varia

→ D. Künzler: Foreign affairs minister is starting a “technical collaboration” program. It could be dangerous to do nothing, there should be made a position paper.

→ B. Tschofen: This should be brought to the board, to M. Zürcher and a+. The consultation process is currently open.

→ G. Bernegger: Italienisch ist eine « langue orpheline ». Vielleicht wäre eine Stärkung der italienischen Sprache anzudenken?

→ L. Berger / B. Tschofen: Die neue Internetseite der SAGW wird auf Italienisch übersetzt. Im Vorstand wird zudem auf die Zusammensetzung bez. Sprachregionen geachtet.

*10.30 Uhr: Ende der Sitzung
Protokoll: 27.05.2019, L. Berger*